



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2019

der

**Raiffeisenlandesbank Vorarlberg**  
**Waren- und Revisionsverband**  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

GEM. § 125 (1) BÖRSEGESETZ  
PER 30.06.2019

1.	Verkürzter Halbjahresabschluss .....	2
1.1.	Verkürzte Bilanz per 30.06.2019 .....	2
1.2.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2019.....	3
1.3.	Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV .....	4
2.	Halbjahreslagebericht .....	8
3.	Erklärung der gesetzlichen Vertreter .....	10

**Gender-Hinweis:**

Dieser Jahresfinanzbericht meint bei allen personenbezogenen Bezeichnungen stets Personen beiderlei Geschlechts, auch wenn der einfacheren Lesbarkeit halber regelmäßig nur die männliche Form verwendet wird. Bei Anwendung sind die Bezeichnungen entsprechend abzuwandeln.

# 1. Verkürzter Halbjahresabschluss

## 1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2019

<b>AKTIVA</b> Werte in Tsd. Euro	<b>Bericht Stichtag</b> <b>30.06.19</b>	<b>Vergleich Stichtag</b> <b>31.12.18</b>
1. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	110.060	271.677
2. SCHULDITITEL ÖFFENTLICHER STELLEN	559.571	671.592
3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	2.535.248	2.615.702
4. FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.629.188	1.526.183
5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.225.668	1.208.931
6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	30.078	27.930
7. BETEILIGUNGEN	170.937	170.865
8. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	8.377	8.850
9. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	115	218
10. SACHLANLAGEVERMÖGEN	37.573	35.081
12. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	33.007	41.111
14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.428	6.130
15. AKTIVE LATENTE STEUERN	19.324	19.324
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>6.364.573</b>	<b>6.603.591</b>
<b>POSTEN UNTER DER BILANZ</b> AUSLANDSAKTIVA	1.560.813	1.645.382

<b>PASSIVA</b> in TEUR	<b>Bericht Stichtag</b> <b>30.06.19</b>	<b>Vergleich Stichtag</b> <b>31.12.18</b>
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	2.995.905	3.216.487
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	730.631	807.063
3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	2.150.202	2.175.401
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	128.231	53.558
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.507	5.949
6. RÜCKSTELLUNGEN	22.003	21.854
8b. INSTRUMENTE OHNE STIMMRECHT GEM. 26A BWG	55.833	55.833
9. GEZEICHNETES KAPITAL	22.109	22.109
10. KAPITALRÜCKLAGEN	19.383	19.383
11. GEWINNRÜCKLAGEN	183.457	183.457
12. HAFTRÜCKLAGEN GEM. § 57 Abs. 5 BWG	35.006	35.006
13. BILANZGEWINN	16.307	7.492
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>6.364.573</b>	<b>6.603.591</b>
<b>POSTEN UNTER DER BILANZ</b>		
1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	138.227	141.457
2. KREDITRISIKEN	474.759	435.061
4. ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. TEIL 2 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	355.609	362.267
5. EIGENMITTELANFORDERUNGEN GEM. ART. 92 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	2.217.261	2.038.212
HARTE KERNKAPITALQUOTE IN %	13,88	15,09
KERNKAPITALQUOTE IN %	13,88	15,09
GESAMTKAPITALQUOTE IN %	16,04	17,77
6. AUSLANDSPASSIVA	2.051.303	2.088.117

## 1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2019

<b>VERKÜRZTE GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG</b>		<b>Ertrag/ Aufwand 01.01.- 30.06.2019</b>	<b>Ertrag/ Aufwand 01.01.- 30.06.2018</b>
<b>Werte in Tsd. Euro</b>			
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	34.203	33.022
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.400	-16.422
<b>I.</b>	<b>NETTOZINSERTRAG (1.-2.)</b>	<b>15.803</b>	<b>16.599</b>
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	10.671	6.837
4.	Provisionserträge	5.803	7.272
5.	Provisionsaufwendungen	-1.129	-2.786
6.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	388	342
7.	Sonstige betriebliche Erträge	5.992	7.032
<b>II.</b>	<b>BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>37.528</b>	<b>35.298</b>
8.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-19.138	-18.123
9.	Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-763	-771
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.463	-2.533
<b>III.</b>	<b>BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	<b>-22.364</b>	<b>-21.426</b>
<b>IV.</b>	<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>15.163</b>	<b>13.871</b>
11./12.	Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	835	814
13./14.	Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	2.879	1.942
<b>V.</b>	<b>HALBJAHRESERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>18.878</b>	<b>16.627</b>
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.033	-2.480
19.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen	-732	-722
<b>VI.</b>	<b>HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /FEHLBETRAG (-)</b>	<b>16.113</b>	<b>13.426</b>
20.	Rücklagenbewegung	0	30
<b>VII</b>	<b>HALBJAHRESGEWINN (+) /VERLUST (-)</b>	<b>16.113</b>	<b>13.456</b>
21.	Gewinnvortrag	194	11.185
<b>VIII</b>	<b>HALBJAHRESBILANZGEWINN (+) /VERLUST (-)</b>	<b>16.307</b>	<b>24.641</b>

## 1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV

### Allgemeines und Informationen zur Vergleichbarkeit

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie beim Jahresabschluss zum 31.12.2018. Im vorliegenden Halbjahresabschluss sind bezogene AMS-Rückvergütungen iHv 0,1 Mio. Euro erstmalig unter GuV-Position 7 erfasst, im Vorjahr waren diese unter GuV-Position 8 gegliedert. Aus diesem Grund erfolgt in der vorliegenden GuV eine Anpassung der Vorjahreszahlen.

Aktive latente Steuern stammen größtenteils aus der Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG. Passive latente Steuern ergaben sich aufgrund der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG, welche mit den aktiven latenten Steuern saldiert wurden.

Die abzugrenzenden Zinsen inklusive Negativzinsen werden in den jeweiligen Bilanzposten der Hauptforderung/-verbindlichkeit ausgewiesen. Für Forderungen an Kunden und für Wertpapiere, die nicht wie Anlagevermögen bewertet sind, wird vom Bewertungswahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges eingesetzt. Aufgetretene Ineffizienzen unter Berücksichtigung des Credit Value Adjustment (CVA) wurden imparitätisch in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert und als Drohverlustrückstellung eingestellt. Mikro-Hedges, die bei der Effektivitätsmessung außerhalb der Bandbreite von 80/125 Prozent lagen, wurden aufgelöst. Diese Derivate wurden einzeln bewertet und die negativen Marktwerte wurden im Rahmen einer Rückstellung berücksichtigt.

Bei den anrechenbaren Eigenmitteln werden weder Zwischenergebnisse, Gewinnvorträge noch eine allenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zuweisung der § 57 BWG Dotierung berücksichtigt. Seit Ende 2013 bestehen zwei institutsbezogene Sicherungssysteme (Bundes- und Landes-IPS). Die hierfür in Basel III vorgesehenen Begünstigungen wurden bei den anrechenbaren Eigenmitteln und bei den Eigenmittelanforderungen angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum Halbjahr 2019 6.364,6 Mio. Euro und liegt um 239,0 Mio. Euro oder 3,6 Prozent unter dem letzten Bilanzstichtag 31.12.2018.

Der Bilanzposten **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbank** ist, v.a. wegen kurzfristigen Guthaben bei der Notenbank, um 161,6 Mio. Euro auf 110,1 Mio. Euro gesunken.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sinken um 80,5 Mio. Euro auf 2.535,2 Mio. Euro. Die Forderungen bestehen zu 55,3 Prozent oder 1.401,2 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg (31.12.2018: 1.375,0 Mio. Euro oder 52,6 Prozent) und mit 324,5 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Österreich. Gegenüber dem Spitzeninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, bestehen Forderungen in Höhe von 496,6 Mio. Euro (31.12.2018: 497,6 Mio. Euro). Der Fremdwährungsanteil (vor allem in Schweizer Franken) beträgt 35,2 Prozent oder 891,8 Mio. Euro (31.12.2018: 927,7 Mio. Euro oder 35,5 Prozent).

Die **Forderungen an Kunden** betragen per 30.06.2019 1.629,2 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr konnte ein sehr gutes Kreditwachstum in Höhe von 103,0 Mio. Euro oder 6,7 Prozent erzielt werden. Der Fremdwährungsanteil dieser Bilanzposition beträgt 8,5 Prozent oder 137,9 Mio. Euro (31.12.2018: 8,5 Prozent oder 129,5 Mio. Euro).

Der Bestand an **Wertpapieren** in Bilanzposten der Aktiva 2., 5., 6. sinkt um 93,1 Mio. Euro auf 1.815,3 Mio. Euro. Der Bestand besteht zu 98,3 Prozent oder 1.789,2 Mio. Euro aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (31.12.2018: 98,5 Prozent oder 1.880,5 Mio. Euro). Von dieser Position betreffen 552,0 Mio. Euro Anleihen von öffentlichen Stellen.

Der Wertpapierbestand beinhaltet tenderfähige Wertpapiere in Höhe von 1.733,6 Mio. Euro (31.12.2018: 1.805,5 Mio. Euro).

Die **Beteiligungen**, Bilanzposten der Aktiva 7. und 8., betragen 179,3 Mio. Euro. Die größte Beteiligung ist jene an der Raiffeisen Bank International AG mit einem Buchwert von 148,5 Mio. Euro.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten diverse Verrechnungskonten, Forderungs-, Zins- und Prämienabgrenzungskonten sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzieren sich um 220,6 Mio. Euro oder 6,9 Prozent auf 2.995,9 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten bestehen per 30.06.2019 zu 40,6 Prozent oder 1.214,9 Mio. Euro (31.12.2018: 36,4 Prozent oder 1.171,9 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg, zu 0,1 Mio. Euro (31.12.2018: 0,1 Prozent oder 3,3 Mio. Euro) gegenüber dem Spitzeninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, und zu 1,1 Prozent oder 32,2 Mio. Euro (31.12.2018: 0,5 Prozent oder 14,7 Mio. Euro) gegenüber dem restlichen Raiffeisensektor Österreich. Der Anteil an Verbindlichkeiten in fremder Währung beträgt 2,8 Prozent oder 84,0 Mio. Euro (31.12.2018: 10,0 Prozent oder 320,2 Mio. Euro.)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** betragen 730,6 Mio. Euro. In dieser Position sind Spareinlagen in Höhe von 62,7 Mio. Euro (31.12.2018: 63,0 Mio. Euro) und Einlagen mit vereinbarter Laufzeit in Höhe von 307,3 Mio. Euro (31.12.2018: 368,3 Mio. Euro) enthalten.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** sinken um 25,2 Mio. Euro auf 2.150,2 Mio. Euro. Der Anteil an fundierten Emissionen beträgt 68,3 Prozent oder 1.472,0 Mio. Euro (31.12.2018: 1.428,5 Mio. Euro oder 65,7 Prozent).

In dem Bilanzposten **sonstige Verbindlichkeiten** sind v.a. Verrechnungskonten des Zahlungsverkehrs, passivierte Zins- und Prämienabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die **Rückstellungen** verändern sich um 0,1 Mio. Euro auf 22,0 Mio. Euro.

Das **bilanzielle Eigenkapital** inklusive des Bilanzgewinnes in Höhe von 16,3 Mio. Euro beträgt per 30.06.2019 332,1 Mio. Euro.

Die **anrechenbaren Eigenmittel** der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg betragen, gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) (CRR) Nr. 575/2013, per 30.06.2019 355,6 Mio. Euro (31.12.2018: 362,3 Mio. Euro) Der Gesamtforderungsbetrag, der den anrechenbaren Eigenmitteln gegenüber gestellt wird, beträgt 2.217,3 Mio. Euro (31.12.2018: 2.038,2 Mio. Euro). Daraus resultiert eine **Gesamtkapitalquote** im Halbjahr von 16,0 Prozent (31.12.2018: 17,8 Prozent) sowie eine **Kernkapitalquote** (T1) von 13,9 Prozent (31.12.2018: 15,1 Prozent). Im Halbjahresabschluss 2019 erfolgt keine Dotierung des Eigenkapitals und es werden auch keine Gewinnanteile aus dem Jahresabschluss 2018 den Eigenmitteln zugerechnet.

### Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der erwirtschaftete **Nettozinsertrag** beträgt im 1. Halbjahr 2019 15,8 Mio. Euro. Im Vergleich zum Halbjahresergebnis des Vorjahres ergibt sich ein Rückgang von 0,8 Mio. Euro. Im RLBV eigenem Kundengeschäft (Geschäftsbereich RLB Firmenkunden und Raiffeisenbank in Bregenz) konnten deutliche Ergebniszuwächse erzielt werden. Hingegen liegen die Ergebnisse im Bereich Treasury, aufgrund eines Einmaleffektes im Vorjahr, unter dem vorjährigen Halbjahresergebnis.

Die im 1. Halbjahr 2019 verbuchten **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** betragen 10,7 Mio. Euro. und liegen um +3,8 Mio. Euro. über dem Wert des Vorjahres. Der Zuwachs resultiert überwiegend aus Beteiligungserträgen an der Raiffeisenbank International AG.

Das **Provisionsergebnis** beträgt im 1. Halbjahr 2019 4,7 Mio. Euro, was ein Plus von 0,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Die **Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften** liegen mit 0,4 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 6,0 Mio. Euro. Der Rückgang in Höhe von 1,0 Mio. Euro resultiert vor allem aus einem Liegenschaftsverkauf, welcher im Vorjahr im Ergebnis enthalten war.

Insgesamt belaufen sich die **Betriebserträge auf** 37,5 Mio. Euro, was einen Anstieg von 2,2 Mio. Euro oder 6,3 Prozent bedeutet.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. Euro oder 5,6 Prozent auf 19,1 Mio. Euro gestiegen. Darin enthalten sind die **Personalaufwendungen** mit 12,8 Mio. Euro mit einem Zuwachs von 2,8 Prozent und die **Sachaufwendungen** mit 6,3 Mio. Euro mit einem Zuwachs von 11,9 Prozent. Die Veränderung im Personalaufwand resultiert vor allem aus KV- und Kapazitätsanpassungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** liegen mit 2,5 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. In dieser Position ist unter anderem der Beitrag an den europäischen Bankenabwicklungsfonds in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr 2,1 Mio. Euro) enthalten.

Im Jahresvergleich sind die **Betriebsaufwendungen** in Summe um 0,9 Mio. Euro oder 4,4 Prozent auf 22,4 Mio. Euro angestiegen.

Trotz der höheren Betriebsaufwendungen führen die gestiegenen Betriebserträge zu einer deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses. Dieses beträgt im Halbjahr 15,2 Mio. Euro und liegt um 1,3 Mio. Euro oder 9,3 Prozent über dem Vorjahresergebnis.

Der saldierte Betrag aus **Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen** im Retail- und Firmenkundengeschäft ergab im Halbjahr 2019 in Summe eine Auflösung in Höhe von +0,8 Mio. Euro. Bei der Kreditrisikovorsorge wurden die tatsächlich erkennbaren Risiken der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg bewertet und eingestellt.

Der Saldo aus **Auflösungen/Zuweisungen** von Wertberichtigungen auf **Wertpapiere** und **Beteiligungen** beläuft sich in Summe auf +2,9 Mio. Euro. Das darin enthaltene Bewertungsergebnis sowie Tilgungs- und Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren ergab in Summe einen Ertrag in Höhe von +2,0 Mio. Euro. Aufgrund der Veräußerung einer Beteiligung ergibt sich zusätzlich ein Ertrag in Höhe von 0,9 Mio. Euro.

Das **Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** liegt aufgrund der bereits dargelegten positiven Entwicklung im Betriebsergebnis und der ausgezeichneten Entwicklung im Bewertungsergebnis bei +18,9 Mio. Euro und somit um 2,3 Mio. Euro oder 13,5 Prozent über dem Vorjahresergebnis.

Der **Halbjahresüberschuss** nach Steuern beträgt im Jahr 2019 16,1 Mio. Euro.

Bregenz, am 15 Juli 2019

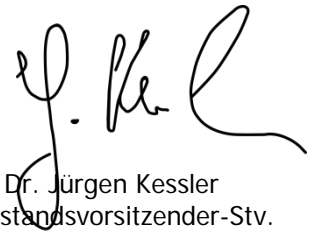
**Der Vorstand**



KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner  
Vorstandsvorsitzender  
Marktvorstand



Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Risikovorstand



Dr. Jürgen Kessler  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand



## 2. Halbjahreslagebericht

Der Ausblick für die globale **Konjunktur** trübte sich zuletzt ein. Im Frühjahr senkte der Internationale Währungsfonds die Prognosen für das weltweite Wachstum. Zu den größten Belastungen für die Wirtschaftsentwicklung zählt der IWF die fortbestehenden Handelskonflikte und das Risiko eines ungeordneten Brexits. Auch die Verlangsamung der Konjunktur in Deutschland nennt der IWF als gravierenden Faktor. Die Prognose für die Bundesrepublik wurde um 0,5 Prozentpunkte auf lediglich 0,8 Prozent BIP-Wachstum im laufenden Jahr zurückgenommen. Insbesondere die exportstarke Industrie leidet unter den zunehmenden Handelshemmnissen. Zuletzt schwächten sich auch die Inflationsprognosen ab, weshalb führende Vertreter der großen Zentralbanken dies- und jenseits des Atlantiks bereits über Zinssenkungen diskutieren.

Die österreichische Konjunktur schlägt sich trotz des internationalen Gegenwinds solide. Der IWF geht dieses Jahr von einem BIP-Wachstum von 2 Prozent aus. Dies entspricht einer Reduktion um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zur Schätzung von Oktober 2018. Für 2020 erwartet der IWF in Österreich ein reales BIP-Plus von 1,7 Prozent. Auch die Vorarlberger Exportwirtschaft konnte den Widrigkeiten trotzen und verbuchte im letzten Jahr ein neuerliches Rekordergebnis von 10,5 Milliarden Euro im Außenhandel. Raiffeisen und insbesondere die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg sind auch für die heimische Exportwirtschaft der kompetente Finanzierungspartner. Das Kreditwachstum der RLBV beweist dies eindrücklich: Im ersten Halbjahr 2019 stieg das Kreditvolumen um € 100 Mio. Zugleich blieben die Risiken im Kreditgeschäft nach wie vor niedrig.

Erfreulich ist auch weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung der **Raiffeisen Bank International AG**: Das sehr gute Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018 sowie die positiven Zahlen zum ersten Halbjahr 2019 sind eine Bestätigung für die Richtigkeit der strategischen Entscheidungen der vergangenen Jahre. Aufgrund ihrer starken Kapitalposition schüttete die RBI für das Jahr 2018 eine Dividende von € 0,93 je Aktie aus. Davon profitieren auch die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg sowie die Vorarlberger Raiffeisenbanken.

Die **RLBV** konnte 2018 an die guten Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen. Auch das erste Halbjahr des heurigen Jahres verläuft sehr positiv. Die wirtschaftliche Prosperität der Region bietet dafür optimale Rahmenbedingungen. Mit einem qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Angebot weiß die RLBV diese zu nutzen und zugleich selbst zu unterstützen. So kann sich die genossenschaftliche Regionalbank über ein ständig wachsendes Vertrauen freuen – sowohl bei Unternehmen als auch bei Privatpersonen.

Mit großem Erfolg gelang es in den vergangenen Monaten die Internetbanking-Plattform Mein ELBA weiter auszubauen. Das meist genutzte Internetbanking Österreichs wird so ständig optimiert und für die Menschen noch praktischer. Bei Raiffeisen kann jeder Bankgeschäfte direkt in der Bankstelle und Dank Mein ELBA mobil und unabhängig von Banköffnungszeiten und Bankstellen komfortabel und sicher erledigen.

Operativ war das erste Halbjahr durch den Umbau des 4. Stockwerks des Raiffeisenhauses in der Rheinstraße in Bregenz geprägt. Dadurch sind nun flächendeckend im gesamten Gebäude modernste und top ausgestattete Büroräumlichkeiten vorhanden. Der für das zweite Halbjahr vorgesehene gesellschaftsrechtliche Zusammenschluss der RLBV mit der Raiffeisen Rechenzentrum reg. GenmbH & Co KG ist damit auch räumlich optimal vorbereitet.

Die RLBV kann optimistisch in die **Zukunft** blicken: Die vorliegenden Zahlen lassen ein erfolgreiches Jahr 2019 erwarten. Ertragsseitig kann von einem Wachstum ausgegangen werden. Die Risiken bleiben aller Voraussicht nach moderat. Zwar muss sich die Regionalbank ausgabenseitig aufgrund der anhaltenden massiven Regulatorik und geplanter Investitionen in die weitere Verbesserung des eigenen Angebots auf Kostenerhöhungen gefasst machen, doch sollten diese durch die wachsenden Erträge mehr als ausgeglichen werden können. Die RLBV erwartet für das Gesamtjahr 2019 ein EGT von rund € 22,0 Mio.

Bregenz, am 15. Juli 2019

**Der Vorstand**



KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner  
Vorstandsvorsitzender  
Marktvorstand



Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Risikovorstand



Dr. Jürgen Kessler  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand

### 3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Bregenz, am 15. Juli 2019

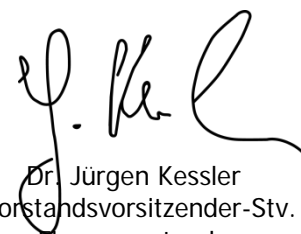
#### Der Vorstand



KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner  
Vorstandsvorsitzender  
Marktvorstand



Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Risikovorstand



Dr. Jürgen Kessler  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand